

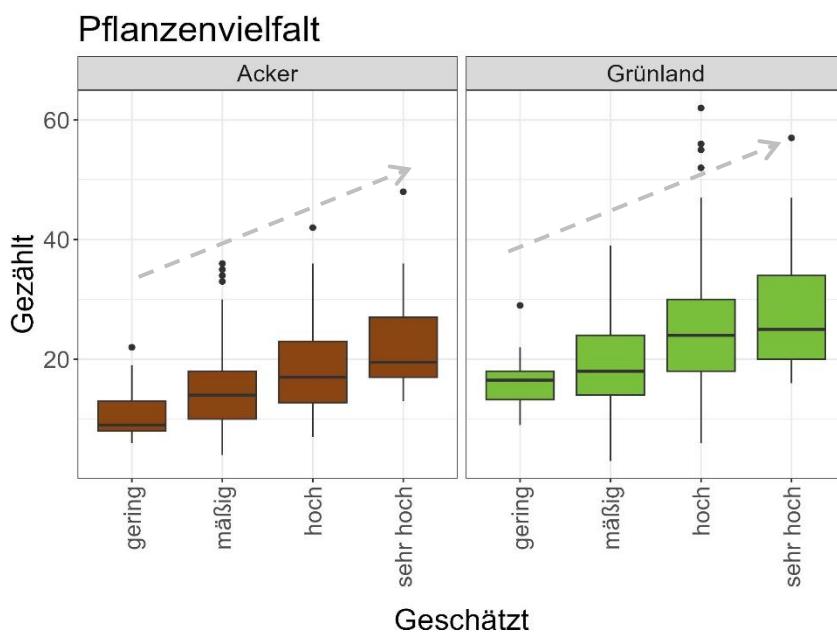


Pflanzenvielfalt richtig eingeordnet

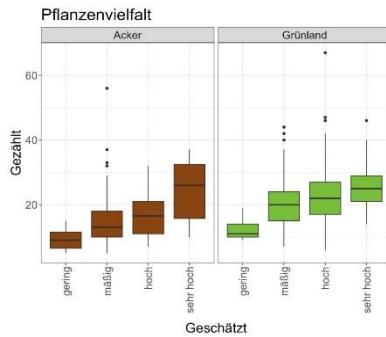
Im Diagramm links ist ein Vergleich der geschätzten mit der gezählten Pflanzenvielfalt für Biodiversitätsflächen im Acker (braun) und Grünland (grün) für das Jahr 2025 zu sehen. Die senkrechte Achse zeigt die gezählte Anzahl der Pflanzenarten auf der Plane, und ergibt sich aus der Summe der Pflanzen je Blütenfarbe. Waagrecht sind jeweils die Einschätzungen der Landwirte zur Pflanzenvielfalt ihrer Flächen mit den 4 Kategorien von „gering“ bis „sehr hoch“ dargestellt.

Die Boxen benachbarter Kategorien überlappen meist, was darauf hinweist, dass die Einschätzung der Vielfalt schwierig ist. So könnte es z.B. vorkommen, dass zwei Personen, die die selbe Fläche betrachten, unterschiedliche Einschätzungen zur Artenvielfalt abgeben. Eine Person bewertet die Vielfalt als „hoch“, die andere als „mäßig“. Im Vergleich zum Jahr 2024 (Diagramm rechts) ist die Schätzung „sehr hoch“

im Acker 2025 erfreulicherweise etwas genauer ausgefallen



Vergleich 2024



Viele LandwirtInnen können die Vielfalt ihrer Flächen gut einschätzen, da die Schätzung tendenziell mit der Zählung übereinstimmt. Je mehr Pflanzen gezählt wurden desto höher wurde die Vielfalt eingeschätzt (graue Pfeile). Dass es große Überschneidungen zwischen den Kategorien (Boxen) gibt zeigt jedoch, dass die Einschätzung der Vielfalt nicht so leicht ist. Als Anhaltspunkt: VegetationsökologInnen erachten eine Anzahl von 3-10 Pflanzen, wie sie beispielsweise auf Intensivwiesen vorkommen als „gering“. Hingegen wird eine Vielfalt von 80 – 90 verschiedene Pflanzenarten, wie sie im Extensivgrünland zu finden ist, als „sehr hoch“ bewertet.



Wie sind Boxplots zu lesen?

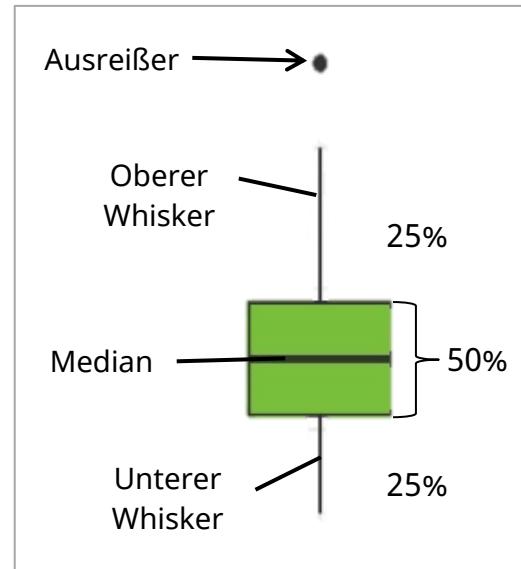
Der Median ist der mittlere Wert der Daten und wird durch die dicke schwarze Linie quer durch die Boxen angezeigt. Wenn alle von den Landwirt:innen gezählten Werte der Pflanzenanzahl der Größe nach sortiert werden, stellt der Median jenen Wert dar, der genau in der Mitte dieser Verteilung liegt. Die Hälfte der Werte liegt darüber (mehr gezählte Pflanzen), die Hälfte aller Werte liegt darunter (weniger gezählte Pflanzen).

Die Box umfasst die mittleren 50% der gezählten Pflanzen. Je höher die Box, desto mehr Variation gibt es in den mittleren 50 % der Daten. Wenn die meisten Landwirt:innen ähnlich viele Pflanzen gezählt haben ist die Box niedrig, wenn viele LandwirtInnen bei der gleichen Schätzkategorie jedoch stark unterschiedlich gezählt haben, ist die Box höher.

Die senkrechten schwarzen Linien, die von den Boxen nach unten und nach oben zeigen, werden auf Englisch „Whiskers“ genannt, was übersetzt „Schnurrhaare“ bedeutet. Je länger die Schnurrhaare sind, desto größer sind die Unterschiede zwischen den Werten insgesamt, in unserem Fall die gezählte Pflanzenanzahl.



Foto: Beispiel für artenreiches Grünland (UBK).



Die Punkte, die als Ausreißer bezeichnet werden, zeigen Werte an, die ungewöhnlich sind, aber nicht zwangsläufig Fehler darstellen müssen. Sie können auch auf besonders artenreiche oder spezifische Bedingungen hinweisen. Ein solcher Punkt beim Grünland - mit der Einschätzung hoch - liegt bei einer gezählten Anzahl von 66 Pflanzen, eine Anzahl die selten, aber durchaus realistisch für artenreiches Grünland ist.